




Bremen

erleben!

Museen in Bremen

Dauer- und Sonderausstellungen 2011

2011

Museen | Galerien | Ausstellungshäuser | Science Center



www.bremen-tourismus.de



Bremen ist Vielfalt!

Bremen, die lebendige Hansestadt an der Weser, erwartet Sie! In den Museen begeistern Avantgarde und Alte Meister, Brauchtum und Experimentierfreude, Natur- und Völkerkunde – eine vielfältige Kulturlandschaft. Erleben Sie auch die historische Kulisse des Marktplatzes, die beliebte Weserpromenade, Wissenschaft zum Anfassen und viele Veranstaltungen!

Die Bremer Touristik-Zentrale – Ihr Bremen-Partner:

- Hotelvermittlung, Pauschalangebote
- Tickets für Veranstaltungen, Rundfahrten, Führungen, Weserfahrten
- Fachkundige, persönliche Beratung rund um Bremen

Service-Telefon

01805 / 10 10 30

(0,14 €/Min. dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. Mobilfunk) oder 04 21 / 30 800 10



BTZ
BREMER TOURISTIK-ZENTRALE
Gesellschaft für Marketing und Service mbH



Obernstraße/
Liebfrauenkirchhof
und Hauptbahnhof

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Museen	5
Focke-Museum	6
Gerhard-Marcks-Haus	8
Kunsthalle Bremen	10
Kunstsammlungen Böttcherstraße	12
Übersee-Museum Bremen	14
Weserburg Museum für moderne Kunst	16
Wilhelm Wagenfeld Haus	18
Hafenmuseum Speicher XI	20
Krankenhaus-Museum	21
Schulmuseum Bremen	22
Dom-Museum im St. Petri Dom	23
Galerien und Ausstellungshäuser	25
GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst	26
Städtische Galerie Bremen	27
Künstlerhaus Bremen	28
Haus der Wissenschaft	29
Bremer Geschichtenhaus	30
Wuseum	31
Antikemuseum	32
Forum Mola Kunst	33
Orientierungsplan	34
Science Center	37
botanika – Das Grüne Science Center	38
Universum® Bremen	40
Jahresübersicht 2011	43



Liebe Leserin, lieber Leser,

Bremen ist eine traditionsreiche Kulturstadt – und kaum etwas kündigt davon so eindrucksvoll wie die Museen und Ausstellungshäuser hier bei uns an der Weser. Ich darf Sie herzlich einladen, sich in inspirierenden, spannenden Sonder- und Dauerausstellungen selbst davon ein Bild zu machen.

Bremen bietet dabei eine Fülle von interessantesten Einblicken: Da gibt es den Reichtum in Übersee zu entdecken oder die großartigen Werke Alter Meister, hier gibt es einen tiefen Einblick in die Naturgesetze des Universums, in aktuelle Kunst, in die Welt der Pflanzen oder die bewegte Geschichte einer mehr als eintausend Jahre alten Hansestadt. Original-Exponate, wertvolle Kunstschatze oder aufregende Installationen sowie mutige Experimente und gekonnte Reproduktionen komplexer Lebenswelten erwarten Sie hier.

Das kleine Heft, das Sie in der Hand halten, verschafft Ihnen einen Überblick über die reichhaltigen Schauplätze unserer Hansestadt, die Sie ganz unabhängig von Wind, Wetter und Jahreszeit besuchen können und die Ihnen abwechslungsreiche Unterhaltung und lehrreiche Anregung versprechen. Lernen Sie mit großem Vergnügen und lassen Sie sich inspirieren.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bald in einem unserer Bremer Museen, Ausstellungshäuser oder Science Center begrüßen zu dürfen.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Jens Böhrnsen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bürgermeister Jens Böhrnsen,
Präsident des Senats und Senator für Kultur



Bruce Nauman, *Anthro/Socio (Rinde Spinning)*, 1992,
Hamburger Kunsthalle, Hamburg, Germany/The Bridgeman Art Library
© VG Bild-Kunst Bonn 2011

Zu sehen in der Ausstellung „Freibeuter der Utopie“ in der
Weserburg | Museum für moderne Kunst vom 5. 2. 2011 bis 25. 4. 2011

Rainer Fetting, *Rory*, 2008
Bronze

Museen

Focke-Museum
Gerhard-Marcks-Haus
Kunsthalle Bremen
Kunstsammlungen Böttcherstraße
Übersee-Museum Bremen
Weserburg | Museum für moderne Kunst
Wilhelm Wagenfeld Haus
Hafenmuseum Speicher XI
Kulturensemble im Park
Schulmuseum Bremen
Dom-Museum im St. Petri Dom





Focke-Museum
Bremer Landesmuseum
für Kunst und
Kulturgeschichte
Schwachhauser Heerstr. 240
28213 Bremen
Tel 0421.699 600-0
Fax 0421.699 600-66
post@focke-museum.de
www.focke-museum.de

Öffnungszeiten:
Di. 10 – 21 Uhr
Mi. – So. 10 – 17 Uhr

Angebote:
Öffentliche Führungen,
Angebote für Familien,
Kinder, Jugendliche und
Schulklassen, Vorträge,
Konzerte im Park, Beratung

Eintritt:
€ 5,- Euro
€ 3,- ermäßigt
€ 2,- Kinder
€ 7,- Familien
€ 5,- ein Erwachsener
mit Kindern
Für Sonderausstellungen
gelten andere Eintritts-
preise.
Freier Eintritt für Arbeitslose
und Sozialhilfeempfänger.
Freier Eintritt für Mitglieder
des Vereins von Freunden
des Focke-Museums.

**Buchung von
privaten Führungen:**
Tel 0421.699 600-61
anmeldung@focke-museum.de

Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

Inmitten eines großzügigen Parks liegen die vier historischen Gebäude und das moderne Haupthaus mit dem Schaumagazin. In ihnen bilden die Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte und allgemeinen Kulturgeschichte ein reizvolles Wechselverhältnis.

Im Haupthaus führt der Rundgang durch 1.200 Jahre Bremer Geschichte. Von den Grabungsfunden der Steinzeit bis zur Gegenwart geht diese Reise in Bremens Vergangenheit. Im Schaumagazin sind 6.000 Exponate zu entdecken – spannungsreich geordnet von „A“ bis „Z“, von „Anfangen“ bis „Zugrabetragen“. Die vier Nebengebäude, das Haus Riensberg, der Eichenhof, das Haus Mittelsbüren und die Tarmstedter Scheune zeigen unter anderem Sammlungen zur bürgerlichen Wohnkultur,

Abb. oben: Nachtansicht des Focke-Museums.

Ur- und Frühgeschichte und zum bäuerlichen Leben. Im Kindermuseum stehen Puppenstuben und Gameboys, Baukästen und Teddybären im Mittelpunkt, um vergangenes und gegenwärtiges Kinderleben zu zeigen. Die 1848 gebaute Mühle Oberneuland ist eine Außenstelle des Museums. Hier ist die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ zu sehen.

Im Frühjahr wird die ur- und frühgeschichtliche Dauerausstellung im Eichenhof wieder eröffnet. In der neu konzipierten Ausstellung können Besucher mittels moderner Medien die ältesten archäologischen Funde Bremens selbstständig erforschen.

Ein weiteres Highlight ist die Fotoausstellung „Elliott Erwitt. Hunde und andere Zeitgenossen“, die ab Juli zu sehen ist.



Gerhard-Marcks-Haus

Am Wall 208
28195 Bremen
Tel 0421.32 72 00
Fax 0421.337 86 75
info@marcks.de
www.marcks.de

Öffnungszeiten:
Di. bis So. 10 – 18 Uhr

Eintritt:
€ 3,50 Euro
€ 2,50 Studenten,
Arbeitslose, Rentner
€ 2,- Schüler
Kinder bis 12 Jahre und Mit-
glieder des Freundeskreises
des Gerhard-Marcks-Hauses
e.V. haben freien Eintritt.

Führungen:

Jeweils Donnerstag 17 Uhr
und Sonntag 12 Uhr.
Sonderführungen sind nach
Vereinbarung auch außer-
halb der Öffnungszeiten
möglich. Für Schulen bieten
wir von montags bis freitags
spezielle Führungen
bereits ab 9 Uhr an.

Weitere Angebote:

Freundeskreis des Gerhard-
Marcks-Hauses e.V. (1.300
Mitglieder)
Lesungen, Vorträge, Semi-
nare, Exkursionen u. a.
Museumsatelier (Akt- und
Porträtzeichnen, Malerei,
Bildhauerei)

Das Bildhauermuseum im Norden

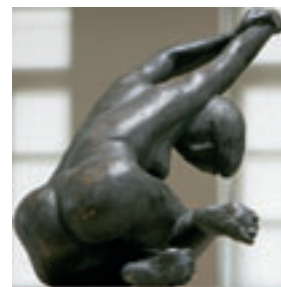
Das Gerhard-Marcks-Haus in Bremen ist das Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei. Es zählt zu den national und international anerkannten Bildhauermuseen. Gezeigt werden in Sonderausstellungen nicht nur Klassiker wie Moore, Maillol oder Giacometti, sondern auch jüngere Künstler, die beweisen, dass Skulptur ein lebendiges Medium ist. Im Gerhard-Marcks-Haus hat sich in fast 40 Jahren ein Museumskonzept entwickelt, das bewusst moderne und traditionelle Kunst miteinander kombiniert und in seinen Ausstellungen das Zusammenspiel von Figur, Form und Raum ins Zentrum der Museumsarbeit rückt.

Abb. oben: Blick in die Ausstellung.

Der Traum des Bildhauers: Johan Tahon, 2010, Gips.

Abb. rechts: Waldemar Grzimek, *Tänzerin 1*, 1965, Bronze.

Den Grundstein dafür legte im Jahr 1969 einer der wichtigsten deutschen Bildhauer des 20. Jahrhunderts: Gerhard Marcks (1889 – 1981). Die Stiftung bewahrt sein Lebenswerk. Nicht weniger als 400 Skulpturen, über 12.000 Handzeichnungen und mehr als 1.200 Blätter Druckgrafik bilden den Kern des gegenwärtigen Sammlungsbestands des Museums, der in den letzten Jahren durch weitere Erwerbungen, unter anderem dem Nachlass des Berliner Bildhauers Waldemar Grzimek (1918 – 1984), bereichert wurde. Grzimek, der zur nachfolgenden Bildhauergeneration zählt, verbindet die figurliche Bildhauerei in Ost- und Westdeutschland.





Kunsthalle Bremen
 Am Wall 207
 28195 Bremen
 Tel 0421.32908-0
 office@kunsthalle-bremen.de
 www.kunsthalle-bremen.de

**Erweitert und von Grund
 auf modernisiert wird die
 Kunsthalle Bremen im Som-
 mer 2011 wiedereröffnet.**

*Aktuelle Termine und
 Informationen erhalten
 Sie unter [www.kunsthalle-
 bremen.de](http://www.kunsthalle-

 bremen.de).

Genießen Sie als Mitglied im
 Kunstverein exklusive Veran-
 staltungen, Vergünstigungen
 und weitere Vorteile!
 Infos unter:
 Tel 0421-32908-310
 mitgliederpost@kunsthalle-
 bremen.de



Meisterwerke aus 600 Jahren...

Der Kunstverein in Bremen wurde 1823 gegründet und ist noch heute privater Träger der Kunsthalle Bremen. Die Sammlung des Museums bietet einen einmaligen Überblick über die europäische Kunst und die internationale Moderne: Malerei und Bildhauerei, Druckgrafik und Medienkunst vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Einen Schwerpunkt bildet die französische und deutsche Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts. Wegbereiter der Medienkunst wie John Cage und Nam June Paik sind mit bedeutenden Installationen ebenfalls vertreten. Mit über 200.000 Handzeichnungen und druckgrafischen Blättern ist das Kupferstichkabinett eine der großen grafischen Sammlungen in Europa.

Abb. oben: Stimmungsvolle Ansicht der Kunsthalle Bremen nach ihrem Umbau. © hinrichs: grafikdesign

Aufgeschlossen!

Wiederöffnung im Sommer 2011

Der Kunstverein in Bremen eröffnet die neue Kunsthalle im Sommer 2011*. Zu diesem besonderen Anlass zeigt das Museum seine einzigartige Sammlung: In den neu gestalteten Räumen werden Meisterwerke aus 600 Jahren gezeigt – besondere Akzente liegen auf der französischen Malerei aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert sowie auf der Medienkunst. Auch die „Noblen Gäste“, die sich während des Umbaus in mehr als 20 deutschen Museen befinden, sind zur Wiedereröffnung zu sehen.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet die Besucher voraussichtlich ab dem 15. Oktober 2011* mit der Sonderausstellung „Edvard Munch – Rätsel hinter der Leinwand“.

Abb. oben rechts: Vincent van Gogh, *Mohnfeld*, 1889/90
 Bis voraussichtlich Mai „Nobler Gast“ in der Hamburger Kunsthalle und zur Wiedereröffnung in den neuen Räumen der Kunsthalle Bremen zu sehen.



**Kunstsammlungen
Böttcherstraße**
Paula Modersohn-Becker
Museum
Museum im Roselius-Haus

Böttcherstraße 6–10
28195 Bremen
Tel 0421.33 88 222
Fax 0421.33 88 233
info@pmbm.de
www.pmbm.de

Eintritt:
€ 5,-
€ 3,- ermäßigt
Kinder bis 7 Jahre frei
Gruppen ab 10 Personen
€ 3,- pro Person
Schulklassen € 1,50 pro
Schüler

Öffnungszeiten:
Di. bis So. 11 – 18 Uhr

Öffentliche Führungen:
So. 11.30 Uhr
€ 1,50 zzgl. Eintritt

Öffnungszeiten Feiertage:
geöffnet (13 – 18 Uhr):
Neujahr, Ostermontag,
Pfingstmontag, erster und
zweiter Weihnachtsfeiertag,
geöffnet (11 – 18 Uhr):
Karfreitag, Ostersonntag,
1. Mai, Himmelfahrt,
Pfingstsonntag
geschlossen:
Tag d. dt. Einheit, Heilig-
abend, Silvester

Das einzigartige Gesamtkunstwerk

Inmitten des historischen Zentrums der Hansestadt Bremen liegt die verwinkelte Böttcherstraße mit ihrer schmuckreichen Backsteinarchitektur. Die Kunstsammlungen Böttcherstraße bilden den architektonischen wie kulturellen Höhepunkt dieses unvergleichlichen Ensembles. Sie umfassen das Museum im Roselius-Haus, ein altbremisches Patrizierhaus des 16. Jahrhunderts mit Werken vom Mittelalter bis zum Barock, und das Paula Modersohn-Becker Museum, ein phantastisches expressionistisches Bauwerk des Bildhauers, Kunsthandwerkers und Architekten Bernhard Hoetger. Hier sind umfangreiche Sammlungen Paula Modersohn-Beckers und Bernhard Hoetgers zu Hause. Regelmäßige Wechselausstellungen bringen die Sammlungen in Dialog mit anderen Künstlern und Strömungen.

Abb. oben links: Paula Modersohn-Becker, *Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag*, 1906, Kunstsammlungen Böttcherstraße Bremen

Das Paula Modersohn-Becker Museum ist das erste Museum weltweit, das dem Werk einer Malerin gewidmet wurde. Als „Pionierin der modernen Malerei“, gehört Modersohn-Becker zu den herausragendsten Künstlerinnen ihrer Zeit. Eine umfassende Sammlung veranschaulicht ihren Weg zu einer neuen Formsprache und macht die künstlerische Entwicklung deutlich. Außerdem beherbergt das Haus die größte Sammlung Bernhard Hoetgers: von ersten, noch von Rodin beeinflussten Werken der Pariser Zeit bis hin zu seinem Spätwerk.

Das Museum im Roselius-Haus vereint Kunst und Kunsthandwerk aus Gotik, Renaissance und Barock zu einer kostbaren Sammlung. Zu den Höhepunkten zählen Werke von Lucas Cranach d. Ä. oder Tilmann Riemenschneider sowie der historische Silberschatz der „Compagnie der Schwarzen Häupter aus Riga“, zu dem es spannende Geschichten zu erzählen gibt.

Abb. oben rechts: Lucas Cranach, *Bildnis Katharina von Bora*, 1529, Kunstsammlungen Böttcherstraße Bremen



Übersee-Museum Bremen

Bahnhofsplatz 13
 28195 Bremen
 Tel 0421.160 38 101
 Fax 0421.160 38 99
 info@uebersee-museum.de
 www.uebersee-museum.de

Öffnungszeiten:

bis 30. April 2011:
 Di. 9 – 21 Uhr
 Mi. bis Fr. 9 – 18 Uhr
 Sa. bis So. 10 – 18 Uhr
 ab 1. Mai 2011:
 Di. bis Fr. 9 – 18 Uhr
 Sa. + So. 10 – 18 Uhr

geschlossen:

Neujahr, Oster- und Pfingst-
 montag, 3. Oktober, 24. + 25.
 Dezember, Silvester

Eintritt:

€ 6,50
 ermäßigt € 4,50
 € 2,50 Kinder 6 – 17 Jahre
 € 2,- Schüler
 € 13,50 Familien
 Bei Sonderausstellungen
 gelten andere Eintritts-
 preise!

Angebote:

Jeden Sonntag um 15 Uhr
 öffentliche Führungen.
 Außerdem: Workshops,
 Ü55 – Ausstellungsgesprä-
 che, Familienführungen,
 Kunstdialoge, Kinder- und
 Jugendprogramme,
 Vorträge u.v.m.

Ein Haus für Weltentdecker

Einmal ein Entdecker sein – dazu lädt das zentral am Hauptbahnhof gelegene Übersee-Museum ein. In einer modernen Präsentation werden hier die Themen Völker, Handel und Natur zu einem einheitlichen Erlebnis verbunden. Die Besucher tauchen in die schillernde Unterwasserwelt Ozeaniens ein oder erleben Asien als Kontinent der Gegensätze zwischen pulsierenden Mega-Städten und spiritueller Ruhe. Die Tierwelt Afrikas lässt sich hier genauso aufspüren, wie die vielfältigen Handelsbeziehungen Bremens nach Übersee. Wem noch mehr Entdeckerblut in den Adern fließt, ist im Schaumagazin richtig. Über eine Brücke mit dem Museum verbunden, gibt es hier weitere, lang verborgene Schätze aus aller Welt zu bestaunen.

Mit der neuen Ausstellung „Erleben, was die Welt bewegt“ widmet sich das Haus globalen Themen, die sich nicht auf einzelne Kulturen oder Kontinente reduzieren lassen. Auf sieben Pfaden kann hier globalen Phänomene und ihren Verknüpfungen nachgegangen werden: Kommunikation, Weltwirtschaft, Migration, Klimawandel, Sex & Gender, Menschenrechte und Zeit. Dabei laden zahlreiche Mitmach-Stationen zum Forschen ein und bieten Möglichkeiten, die eigene Rolle und den kulturellen Blickwinkel im globalen Spiel zu hinterfragen.

Sonderausstellungen ergänzen das Angebot des Übersee-Museums. Ab dem 8. Oktober 2011 ist die Ausstellung „Vodou – Kunst und Kult in Haiti“ zu sehen.

Abb. oben: Blick in „Erleben, was die Welt bewegt“; Foto: Matthias Haase



WESERBURG

MUSEUM FÜR MODERNE KUNST



Weserburg | Museum für moderne Kunst

Teerhof 20
28199 Bremen
Tel 0421.59 83 90
Fax 0421.50 52 47
mail@weserburg.de
www.weserburg.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi. und Fr. 10 – 18 Uhr
Do. 10 – 21 Uhr
Sa. und So. 11 – 18 Uhr
Mo. geschlossen

Führungen:

Donnerstag 18 Uhr und
Sonntag 11.30 Uhr. Zusätzlich
sind Sonderführungen und
spezielle Führungen für
Schulklassen buchbar.

Eintritt:

€ 8,-
ermäßigt € 5,-
€ 3,- Arbeitslose und
Sozialhilfeempfänger
€ 14,- Familien
(2 Erw./4 Kinder)

Mitglieder der Museums-
freunde Weserburg e.V.
haben freien Eintritt

Weitere Angebote:

Museumsfreunde Weser-
burg e.V., museumpädago-
gische Angebote, Vorträge,
Künstlergespräche,
Konzerte

Das Museum im Fluss

Inmitten der Weser, im Herzen der Hansestadt liegt die Weserburg, Bremens Museum für moderne Kunst. Eröffnet im Jahre 1991 zählt es zu den größten Museen Deutschlands und genießt international hohes Ansehen. Nicht nur im tatsächlichen Wortsinn ist das Haus ein Museum im Fluss: In ständig wechselnden Präsentationen der renommierten Sammlungsbestände sowie in großen Sonderausstellungen zeigt die Weserburg über vier Etagen die spannungsreichen Entwicklungen der Kunst der vergangenen 50 Jahre bis heute. Ein facettenreiches Programm, bestehend aus wöchentlichen Führungen, Konzerten, Vorträgen, Performances, Künstlergesprächen und Filmvorführungen, macht die Weserburg zu einem der lebendigsten Orte der Stadt.

Abb. oben: Außenansicht Weserburg | Museum für moderne Kunst

Erstmals in Europa wurde mit der Weserburg die Vision eines Sammlermuseums verwirklicht, das den Sammler nicht nur als Leihgeber, sondern als engagierten Mittler von Gegenwartskunst versteht und würdigt. In der besonderen Atmosphäre des historischen Speichergebäudes verschmilzt die individuelle Kunstleidenschaft des Sammlers mit dem wissenschaftlichen Blick des Museums. Aus mehreren europäischen Privatsammlungen werden Schwerpunkte gewählt, die ebenso persönliche wie vielseitige Perspektiven auf die Welt der Kunst eröffnen. Mit diesem außergewöhnlichen Konzept unterscheidet sich die Weserburg deutlich von traditionellen Kunstmuseen und lässt den Besucher die Kunst aus immer neuen, teils überraschenden Blickwinkeln erleben.



Wilhelm Wagenfeld Haus
- Design im Zentrum -



Wilhelm Wagenfeld Haus

Am Wall 209
28195 Bremen
T 0421.33 88 116
F 0421.33 999 34
info@wwh-bremen.de
www.wwh-bremen.de

Eintritt:

€ 3,50
€ 1,50 ermäßigt
€ 5,- Familien
Gruppen (Anmeldung
erbeten)
ab 15 Personen je € 3,-

Öffnungszeiten:

(nur zu Ausstellungen,
bitte beachten Sie
die Laufzeiten)
Di. 15 – 21 Uhr
Mi. bis So. 10 – 18 Uhr

Führungen:

So. 13 Uhr
und nach Vereinbarung
Eintritt mit Führung
(sonntags):
€ 5,50
€ 2,50 ermäßigt
Angemeldete Gruppe
€ 50,- zzgl. € 2,- je Person
Angemeldete Schulklasse
€ 45,-

Wilhelm Wagenfeld Haus – Design im Zentrum

Das Wilhelm Wagenfeld Haus, ein klassizistisches Bau-
denkmal inmitten der „Kulturmeile“, ist eine lebendige
Ausstellungs- und Veranstaltungsplattform für historis-
che und zukunftsweisende Fragen über Design und
Alltagskultur.

Als Namensgeber repräsentiert der gebürtige Bremer
Wilhelm Wagenfeld (1900 – 1990) in idealer Weise dieses
Ziel: Durch seine verantwortungsbewusste Produktent-
wicklung und -gestaltung erreichte er eine sehr hohe,
bis heute andauernde Akzeptanz bei den Käufern seiner
Produkte. Unterstützt durch seine innovativen Marke-
tingstrategien, verhalf er so seinen Partnern über Jahr-
zehnte zu nachhaltigen unternehmerischen Erfolgen.

Die Wilhelm Wagenfeld Stiftung zeigt 2011 im An-
schluss an die Präsentation „Stille Stars – Extreme
Materialien in extremen Anwendungen“ einen historis-
chen Überblick über die Prägung unserer Wohn- und
Lebenswelten durch Kunststoffe unterschiedlichster
Art vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute. Im Bereich
der Technik und der Kommunikation ist unser Leben
ohne Kunststoffe undenkbar geworden; im Bereich des
Designs haben sie der Kreativität und Fantasie unge-
ahnte Freiräume eröffnet. Die erfolgreiche Verwendung
in der Alltagskultur setzte jedoch eine breite kulturelle
Akzeptanz der Bevölkerung voraus, die erarbeitet wer-
den musste: Wagenfeld hat dies beispielhaft mit seinen
Entwürfen für neue Werkstoffe vorgelebt.

Abb. oben: Radio-Phono-Koffer *Combi*, Wilhelm Wagenfeld, 1955
Hersteller: Max Braun AG, Frankfurt. Foto: Ingo Wagner

HAFENMUSEUM SPEICHER XI

Hafenmuseum Speicher XI

Am Speicher XI 1
28217 Bremen
Tel 0421.303 82 79
Fax 0421.303 82 84
info@hafenmuseum-
speicherelf.de
www.hafenmuseum-
speicherelf.de

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 11 – 18 Uhr
sämtliche Osterfeiertage
sowie Pfingstmontag
geöffnet

Führungen:

1. Sonntag im Monat, 11 Uhr:
€ 7,- inkl. Eintritt.
Gruppenführung nach An-
meldung: € 40,- zzgl. Eintritt

Eintritt:

€ 4,50
€ 3,50 ermäßigt
€ 2,50 SchülerInnen
Kinder bis 7 Jahre frei
€ 11,50 Familienkarte
(2 Erwachsene und Kinder)



Kulturensemble im Park

am Klinikum Bremen-Ost
Züricher Straße 40
28325 Bremen
Tel 0421.408 17 57
Fax 0421.408 28 98
kultur@klinikum-bremen-
ost.de
www.kulturensemble-
bremen.de

Öffnungszeiten:

Mi. bis So. 15 – 18 Uhr
ab April: Mi. bis So. 11 – 18 Uhr

Gruppenführungen nach
Vereinbarung

Eintritt in Dauer- und Sonder-
ausstellung € 4,-, erm. € 2,-



Bremer Hafengeschichte zum Anfassen

Entdecken Sie im historischen Baumwollspeicher 120 Jahre Bremer Hafengeschichte: Von „A“ wie „Anbiet“ bis „Z“ wie „Zuschüttung“ wird die Entwicklung vom Überseehafen zur Überseestadt anschaulich erlebbar. Zeitzeugen berichten in Interviews von der Arbeit im Hafen und auf See, ausgewählte Objekte machen den Wandel der Zeit nachvollziehbar. Dabei kann selbst Hand angelegt werden: Warenproben riechen und ertasten, Säcke hieven, Schiffe beladen, Knoten schlagen, morsen und glasen.

Ein begehbare Fußbodenmodell lädt ein, das Hafengebiet zu erkunden und zeigt die Entwicklung der bremschen Hafengewirtschaft bis heute.

Das angeschlossene Infocenter Überseestadt nimmt Sie mit in die Zukunft und erläutert die Planungen für den neuen Stadtteil.

Abb. oben: Hiev op!

Was ist verrückt?

Das Krankenhaus-Museum ist ein überraschender Ort. Die Ausstellungsräume befinden sich in einem denkmalgeschützten Hofgebäude der alten psychiatrischen Anstalt inmitten eines historischen Parks. Die ständige Ausstellung präsentiert Bremer Psychiatriegeschichte von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Was ist verrückt? Wie gehen wir mit Krankheit um? Die Ausstellung greift diese Fragen bewusst auf. Historische Behandlungsgeräte veranschaulichen Therapie- und Behandlungsformen ihrer Zeit. Interaktive Stationen erzählen von Patienten, Ärzten und Pflegenden. Ein eigenes Kapitel ist der systematischen Ermordung von Kranken im Nationalsozialismus gewidmet. Zusätzlich spiegeln wechselnde Projekte und Ausstellungen das Spannungsfeld zwischen Medizin und Kunst, zwischen Gegenwart und Geschichte wider.

Abb. oben: Blick in die Ausstellung

Schulmuseum Bremen
Auf der Hohwisch 61 – 63
28207 Bremen
Tel 0421.696233-0
Fax 0421.696233-10
schulmuseum@bildung.bremen.de
www.schulmuseum-bremen.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di. und Fr. 9 – 14 Uhr
Mi. und Do. 9 – 16 Uhr
Führungen und Aktionen nach
Vereinbarung

Eintritt:
€ 2,- Erwachsene
€ 1,50 ermäßigt
€ 5,- Familien
Mitmachaktionen € 4,-
Familienkarte (2 Erwachsene,
max. 4 Kinder) € 10,-

**Dom-Museum im
St. Petri Dom**
Tel 0421-36 50 475
Fax 0421-33 65 139

www.stpetridom.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 16.45 Uhr
Sa. 10 – 13.30 Uhr
So. 14 – 16.45 Uhr
Geschlossen:
Karfreitag, 1.5., 3.10.,
24./25.12., 31.12., sowie
bei kirchlichen
Amtshandlungen

Eintritt frei!



Geh' zur Schul' und lerne was!

Das Schulmuseum Bremen lenkt den Blick auf einen Lebensbereich, den wir alle kennen: die Schule. Wie war es, um 1900 ein Schulkind zu sein? Was veränderte sich in der Weimarer Republik? Wie griffen die Nationalsozialisten in die schulische Erziehung ein? Welche Lernziele wurden nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt?

Eine Fülle faszinierender Gegenstände aus dem Schulalltag wie Tierpräparate, Lesefibeln, physikalische Apparate, alte Schulbänke, kolorierte Wandbilder, Ranzen, Fotografien und Handarbeiten lässt 150 Jahre Bremer Schulgeschichte lebendig werden. Die handlungsorientierte Museumspädagogik lädt Besucher aller Altersstufen zum Mitmachen, Staunen und Experimentieren ein.

Abb. oben: Elektrisiermaschine, um 1900. Foto: Joachim Koetzle

Sakrale Kostbarkeiten im Dom

Das 1987 eröffnete Dom-Museum zeigt im Erdgeschoss außer einer ausführlichen Fotodokumentation der 900-jährigen Baugeschichte des St. Petri Domes mittelalterliche Wandmalereien und Steinbildwerke. Im Obergeschoss sind Funde aus acht mittelalterlichen Bischofsgräbern zu sehen, die in den 1970er Jahren bei einer archäologischen Grabung im Dom entdeckt wurden: die bischöflichen Insignien Stab und Ring, silberne Kelche und Patenen sowie mehrere Mitren und Bischofsgewänder aus dem 11. – 15. Jahrhundert. Ferner historisches Altarsilber (15. – 19. Jh.) sowie mehrere religiöse Gemälde, darunter acht „Noble Gäste“ (bis Mitte des Jahres) aus der Kunsthalle, zudem Leihgaben der katholischen Propsteigemeinde St. Johann.

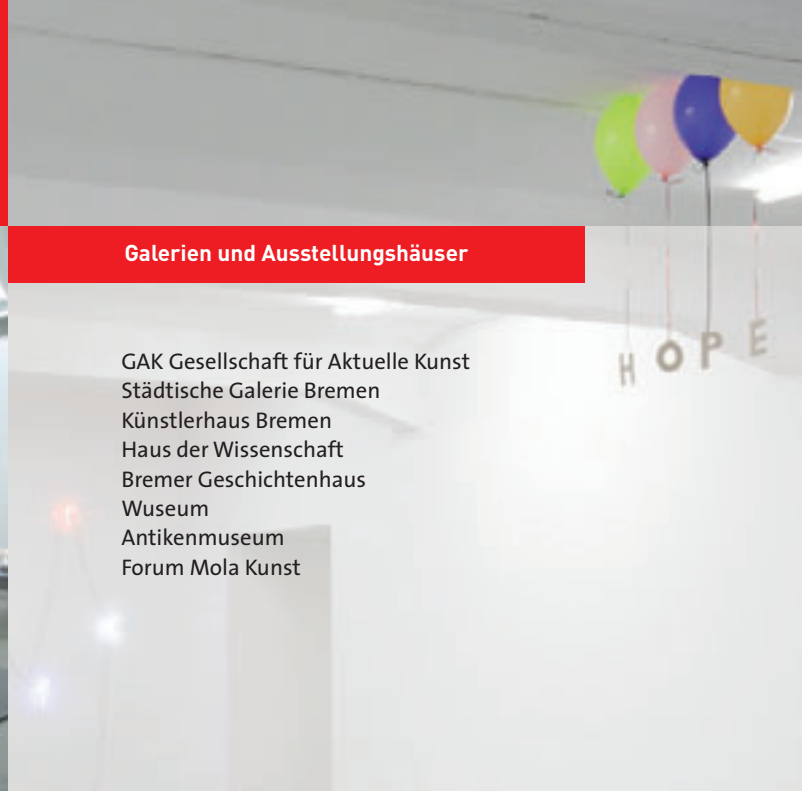
Abb. oben: H.G. Bückler: Karl der Große und Bischof Willihad, 1981, St. Petri Dom.



Blick in die Ausstellung *sex record shop* in der Städtischen Galerie Bremen

Galerien und Ausstellungshäuser

GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst
Städtische Galerie Bremen
Künstlerhaus Bremen
Haus der Wissenschaft
Bremer Geschichtenhaus
Wuseum
Antikenmuseum
Forum Mola Kunst



Tim Etchells *Fog Game*, Ausstellungsansicht Künstlerhaus Bremen 2010,
Foto: Tobias Hübel

GAK

GESELLSCHAFT FÜR AKTUELLE KUNST



Städtische Galerie
Bremen

GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst
Teerhof 21
28199 Bremen
Tel 0421-50 08 97
Fax 0421-59 33 37
office@gak-bremen.de
www.gak-bremen.de

Öffnungszeiten:
Di. bis So. 11 – 18 Uhr
Do. 11 – 21 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt:
€ 3,-
€ 2,- ermäßigt
Einzel-Kombikarte GAK
und Weserburg | Museum
für moderne Kunst
€ 9,-
€ 6,- ermäßigt

Städtische Galerie Bremen
Buntentorsteinweg 112
28201 Bremen
Tel 0421.361 58 26
Fax 0421.361 57 45
staetische-galerie@
kunst.bremen.de
www.staedtischegalerie-
bremen.de

Freier Eintritt für
Künstler/innen,
Kunststudent/innen
sowie Jugendliche bis zum
18. Lebensjahr

Öffnungszeiten:
Di. – Sa. 12 – 18 Uhr
So. 11 – 18 Uhr

Eintritt:
€ 2,- Erwachsene
€ 1,- ermäßigt für Schüler,
Studenten, Arbeitslose,
Rentner, Schwerbehinderte



GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst

Auf der Teerhofinsel im Zentrum von Bremen hat die 1980 als Kunstverein gegründete GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst ihre 450 qm umfassenden Räume. In wechselnden Einzel- und Gruppenausstellungen werden hier internationale zeitgenössische künstlerische Positionen vorgestellt und aktuelle gesellschaftliche Themen aufgegriffen. Sie definiert sich selbst als Labor für die jüngsten Tendenzen und Strömungen in der zeitgenössischen Kunst. Als Ort des Experiments wagt sie sich immer wieder auf Felder des Unbekannten, Ungesicherten und Neuen. Vorträge, Filmprogramme, Führungen, Lesungen, Konzerte oder Symposien begleiten die Ausstellungen und machen die GAK zum lebendigen Ort des Austauschs und der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst.

Abb. oben: Eingangsbereich GAK.

Zentrum zeitgenössischer Kunst aus Bremen

Die Städtische Galerie Bremen wurde 1985 gegründet. Die Ausstellungsräume, 600 qm Ausstellungsfläche in einem ehemaligen Gär- und Lagerkeller einer Bierbrauerei, ermöglichen ein dialogisches Ausstellungskonzept, das regionale Kunst in eine unmittelbare Auseinandersetzung mit dem überregionalen Kunstgeschehen bringen kann. Der regionale Ansatz wird als eine über die Region hinausweisende Aufgabe verstanden.

Die Städtische Galerie Bremen präsentiert Einzelausstellungen junger Künstlerinnen und Künstler sowie Werk-schauen und Retrospektiven von Künstlerinnen und Künstlern aus Bremen und zur Geschichte der Bildenden Kunst in Bremen. Darüber hinaus zeigt sie Ausstellungen zur Kunst im öffentlichen Raum.

Abb. oben: Blick in die Ausstellung *sex record shop*.

KÜNSTLERHAUS BREMEN

Künstlerhaus Bremen

Am Deich 68/69
28199 Bremen
Tel 0421.508 598
Fax 0421.508 305
buero@kuenstlerhaus-
bremen.de

www.kuenstlerhaus-
bremen.de

Öffnungszeiten:

Mi. bis So. 14 – 19 Uhr

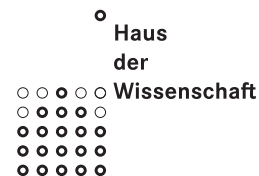
Eintritt frei



Künstlerhaus Bremen

Das Künstlerhaus Bremen ist ein Ort für neue Ideen und Formen zeitgenössischer Kunst und zeichnet sich durch einen lebendigen Austausch mit aktuellen künstlerischen Entwicklungen aus. Seit seiner Gründung im Jahr 1992 bildet es eine experimentelle Plattform für junge, internationale Künstler, die im Künstlerhaus Bremen zumeist ihre erste Einzelausstellung in Deutschland realisieren. In den vergangenen Jahren waren dies beispielsweise Ahmet Ögüt, Sofia Hultén, Elmgreen & Dragset oder Tim Etchells. Über die jeweilige Ausstellung hinaus tragen Künstlergespräche, Performances, Vorträge oder Führungen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den künstlerischen Positionen und aktuellen Diskursen bei.

Ahmet Ögüt *Things We Count*, Ausstellungsansicht Künstlerhaus Bremen 2009, Foto: Michael Schmid



Haus der Wissenschaft

Sandstraße 4/5
28195 Bremen
Tel 0421.218 695 00
Fax 0421.218 695 05
www.hausderwissenschaft.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr

Sa. 10 – 14 Uhr

Sonntags und an gesetzlichen Feiertagen hat das Haus geschlossen.

Es können Räume angemietet werden.

Das Haus bietet kostenlose Führungen zu den jeweiligen Ausstellungen an.

Eintritt frei



Wissenschaft als Motor für Entwicklungen

In den letzten Jahren wurde im Land Bremen ein großes Forschungspotenzial aufgebaut. Durch die vielfältigen Veranstaltungen des Programms „Stadt der Wissenschaft 2005“ ist eine noch größere Bereitschaft zum Dialog entstanden. Die Schaltstelle für den Austausch zwischen Wissenschaft und Bevölkerung sowie Schulen, Kunst und Wirtschaft ist das Haus der Wissenschaft in der Sandstraße, das zwischen Bremer Bank und St. Petri Dom zu finden ist. Das Angebot des ehemaligen Hauses Vorwärts umfasst wechselnde Wissenschafts- und Fotoausstellungen, Konzerte, Reihen wie „Wissen um 11“ und Vorträge zu aktuellen Themen aus Wissenschaft und Forschung.

Abb. oben: Außenansicht Haus der Wissenschaft.

Bremer Geschichtenhaus
Wüstestätte 10
28195 Bremen
Tel 0421.336 26 51
Fax 0421.336 26 52
www.bremer-geschichten-
haus.de

Öffnungszeiten:
Mo. 12 – 18 Uhr
Di. bis So. 11 – 18 Uhr
Die letzte Führung beginnt
jeweils um 17 Uhr

Eintritt:
€ 4,90
€ 1,90 Kinder (6 – 17 Jahre)
€ 1,90 Schülergruppen p. P.
€ 3,90 Gruppen ab 10 Pers. p. P.
€ 2,50 Studierende, Erwerbs-
lose, Wehr- und Zivildienst-
leistende, Behinderte
€ 4,10 Senioren
€ 10,- Familie (1 – 2 Erwach-
sene mit max. 5 Kindern bis
17 Jahre)



Gefördert durch:
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

WUSEUM –
Werder Bremen Museum
Franz-Böhmert-Str. 1c
28205 Bremen
Tel 01805.93 73 37
Fax 04 21.43 459 409
www.werder.de

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 10 – 17.45 Uhr
An Heimspieltagen bis eine
Stunde vor Spielbeginn

Eintritt:
Nichtmitglieder
Erwachsene € 5,-,
ermäßigt € 2,50
weitere Preise und Stadion-
führungen auf Anfrage



Bremer Geschichte und Geschichten in 45 Minuten

Sie finden uns in Bremens Altstadt, dem Schnoor. Hier in einem der letzten noch erhaltenen Speicher der alten Hansestadt erleben Sie Geschichten zum Staunen, Gruseln, Lachen und Mitmachen – liebevoll erzählt und gespielt von Bremer „Berühmtheiten“ und den Stadtmusikanten.

*Warum hat Gesche Gottfried ihren Mann vergiftet?
Mit welchen Tricks schlägt sich Heini Holtenbeen durchs Leben?
Wie bewahren die Bremer ihre Freiheit?
Wie wird Bremer Kaffee gebrüht?
Wen hat Fisch-Lucie jetzt schon wieder gehorfeigt?*

Lebendige Darsteller in historischen Kostümen entführen Sie in Bremens aufregende Vergangenheit.

Abb. oben: Handelsgeschichte und Seemannsgarn.

Grün-weiße Vereinsgeschichte

Lassen Sie sich zurückversetzen in die Zeit des „Fußball-Verein ‚Werder‘ Bremen von 1899“, der sich seit seinen Anfängen auf dem Stadtwerder zu einem der beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Fußballvereine entwickelt hat. Erleben Sie noch einmal die großen Spieler, Spiele und Triumphe und erfahren Sie mehr über die kleinen Randgeschichten abseits des Rampenlichts. Bestaunen Sie dabei nicht nur Originaltrikots von Ailton, Klaus Allofs oder Diego Armando Maradona, sondern auch einzigartige Raritäten wie die Muffe, die in der Saison 2004/2005 den Strom im Weser-Stadion lahm legte. An diversen Multimedia-Stationen gibt es zudem zahlreiche Audio- und Videoclips. Besuchen Sie das WUSEUM und starten Sie eine originelle grün-weiße Zeitreise!

Abb. oben: Das Werder-W als Großvitrine.
Foto: Hans-Joachim Wallenhorst



ANTIKENMUSEUM
IM SCHNOOR

Antikenmuseum im Schnoor
Meisterwerke griechischer
Vasenkunst der Sammlung
Zimmermann

Marterburg 55 – 58
28195 Bremen
Tel 0421.639 35 40
Fax 0421.639 35 41
info@antikenmuseum.de
www.antikenmuseum.de

Öffnungszeiten:
Do./Fr./Sa. 12 – 17 Uhr
In den Sommermonaten Juli
und August geschlossen!
Führung nach Vereinbarung

Eintritt: € 3,-/pro Person




FORUM
MOLA-KUNST

Forum Mola-Kunst
Schwachhauser Heerstr. 268a
28359 Bremen
Tel 0421.276 588 88
Fax 0421.276 588 89
www.forum-mola-kunst.de

Öffnungszeiten:
Di. bis So. 13 – 18 Uhr
Geschlossen:
Karfreitag, Maifeiertag,
Himmelfahrt,
Sommerpause 7. – 29. 08. 11,
Tag d. deutschen Einheit
Winterpause 24. 12. 11 –
16. 01. 12

Eintritt:
€ 5,-/pro Person
€ 4,- ermäßigt
€ 1,- Kinder bis 16 Jahre
€ 10,- Familien
Gruppen ab 6 Pers. je € 4,-
Führungen nach
Vereinbarung



Die Antike im Schnoor

Das Antikenmuseum im Schnoor zeigt Meisterwerke griechischer Vasenkunst.

Ausgestellt werden vor allem attische Wein- und Ölgeläße aus der Sammlung Zimmermann, die zu den bedeutendsten ihrer Art in Deutschland zählt. Den Kern der einzigartigen Sammlung bilden die in Athen zwischen 560 v. Chr. und 350 v. Chr. entstandenen schwarz- und rotfigurigen Vasen. Es ist die Glanzzeit Athens.

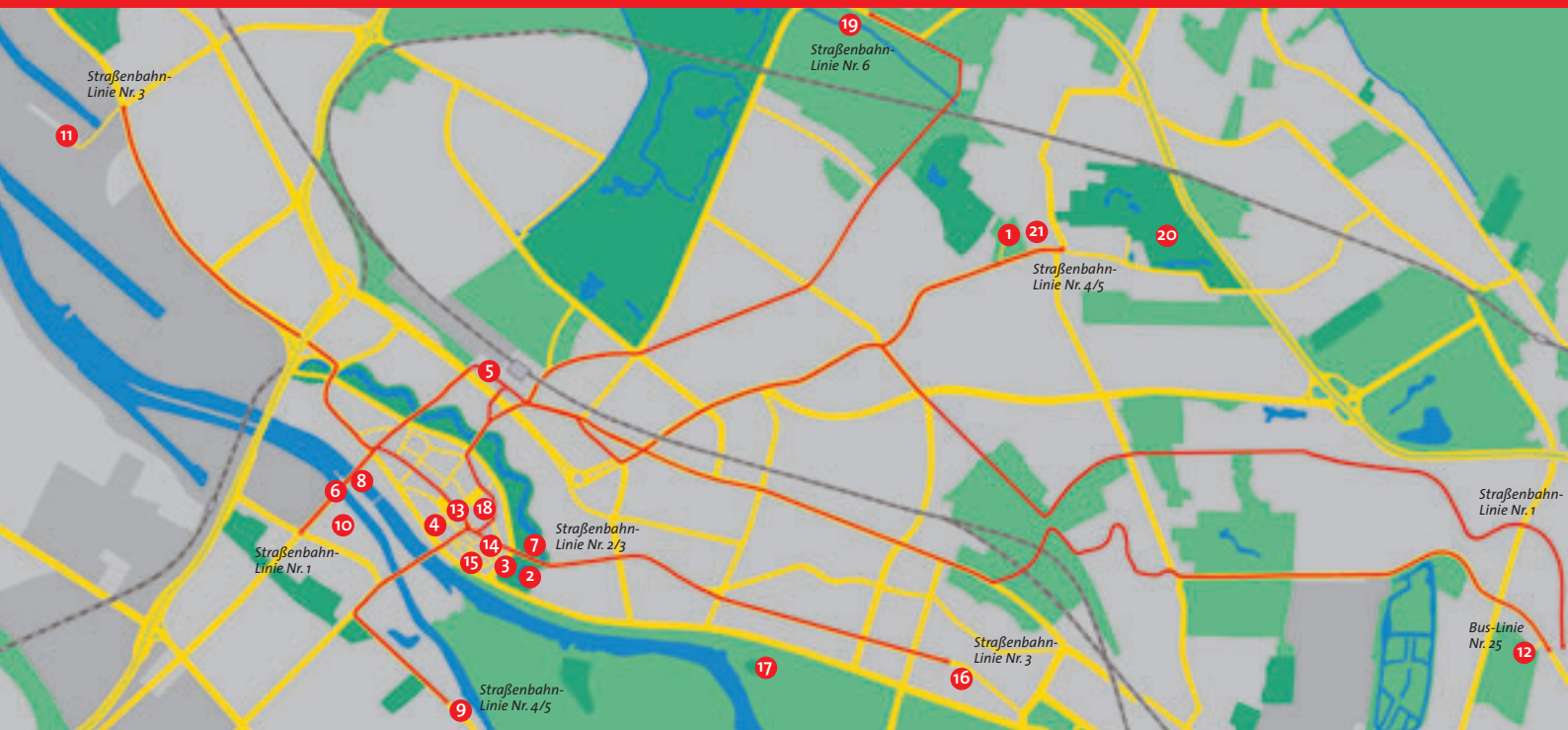
Die Vielfalt der Bildertemen dieser von führenden Künstlern bemalten Tongeläße bieten einen exemplarischen Einblick in die Kultur der Griechen, die für die Kulturgeschichte Europas von so prägendem Einfluss war.

Abb. oben: Außenansicht des Antikenmuseums im Schnoor in Bremen.

Das besondere Textilmuseum in Bremen

Das Textilmuseum Forum Mola-Kunst wurde 2009 von der Günter und Christel Walter-Stiftung gegründet. Die Besucher der Dauerausstellung: Mola-Kunst – eine einzigartige Handnähtechnik der Kuna-Indianer und deren europäischer Variante, erwartet eine exotische, farbenfrohe Welt der textilen Gestaltungsmöglichkeiten. Im Obergeschoss der 350 qm großen Villa laden mehrmals im Jahr renommierte Textilkünstler zu Sonderausstellungen in Verbindung mit Workshops ein, um Kindern und Erwachsenen das textile Gestalten wieder näher zu bringen. Vorträge, Führungen, experimentelle Arbeiten zum textilen Gestalten und der Freundeskreis runden das Angebot im Forum Mola-Kunst ab.

Abb. oben: Vogel *Sikui*, klassische Mola.

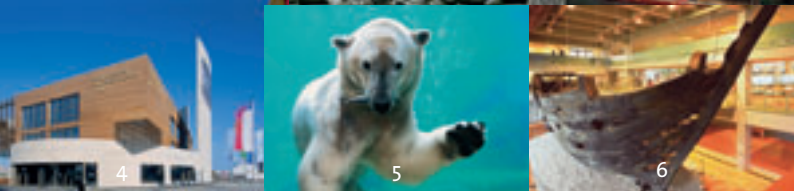


- 1 Focke-Museum**
Schwachhauser Heerstraße 240,
28213 Bremen
> Straßenbahn 4/5
Haltestelle Focke-Museum
- 2 Gerhard-Marcks-Haus**
Am Wall 208, 28195 Bremen
> Straßenbahn 2/3/4/5/6/8
Haltestelle Domsheide
> Straßenbahn 2/3
Haltestelle Theater am Goetheplatz
- 3 Kunsthalle Bremen**
Am Wall 207, 28195 Bremen
> Straßenbahn 2/3/4/5/6/8
Haltestelle Domsheide
> Straßenbahn 2/3
Haltestelle Theater am Goetheplatz
- 4 Kunstsammlungen Böttcherstraße**
Böttcherstraße 6–10, 28195 Bremen
> Straßenbahn 2/3/4/5/6
Haltestelle Domsheide
- 5 Übersee-Museum**
Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen
> Straßenbahn 1, 4, 5, 6,
Haltestelle Hauptbahnhof

- 6 Weserburg**
Teerhof 20, 28199 Bremen
> Straßenbahn 1/2/3
Haltestelle Am Brill
- 7 Wilhelm Wagenfeld Haus**
Am Wall 209, 28195 Bremen
> Straßenbahn 2/3/4/5/6/8
Haltestelle Domsheide
> Straßenbahn 2/3
Haltestelle Theater am Goetheplatz
- 8 GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst**
Teerhof 21, 28199 Bremen
> Straßenbahn 1/2/3
Haltestelle Am Brill
- 9 Städtische Galerie Bremen**
Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen
> Straßenbahn 4/5
Haltestelle Gneisenaustraße
- 10 Künstlerhaus Bremen**
Am Deich 68/69, 28199 Bremen
> Straßenbahn 1/2/3
Haltestelle Am Brill
- 11 Hafenumuseum Speicher XI**
Am Speicher XI 1, 28217 Bremen
> Straßenbahn 3
Haltestelle Waller Ring

- 12 Krankenhaus-Museum**
Züricher Straße 40,
28325 Bremen
> Straßenbahn 1
Haltestelle Graubündener Straße
> Buslinie 25
Haltestelle Züricher Straße
- 13 Dom-Museum im St. Petri Dom**
> Straßenbahn 2/3/4/5/6/8
Haltestelle Domsheide
- 14 Antikenmuseum im Schnoor**
Marterburg 55–58, 28195 Bremen
> Straßenbahn 2/3/4/5/6/8
Haltestelle Domsheide
- 15 Bremer Geschichtenhaus**
Wüstestätte 10, 28195 Bremen
> Straßenbahn 2/3/4/5/6/8
Haltestelle Domsheide
- 16 Schulmuseum Bremen**
Auf der Hohwisch 61–63,
28207 Bremen
> Straßenbahn 3
Haltestelle Hohwisch

- 17 Wuseum**
Franz-Böhmert-Straße 1c,
28205 Bremen
> Straßenbahn 3
Haltestelle Weserstadion
- 18 Haus der Wissenschaft**
Sandstraße 4/5, 28195 Bremen
> Straßenbahn 2/3/4/5/6
Haltestelle Domsheide
- 19 Universum® Bremen**
Wiener Straße 1a, 28359 Bremen
> Straßenbahn 6
Haltestelle Universität/NW1
- 20 botanika – Das Grüne Science Center**
Deliusweg 40, 28359 Bremen
> Straßenbahn 4/5
Haltestelle Bürgermeister-Spitta-Allee
> Buslinie 20, Haltestelle Rhododen-
dronpark
- 21 Forum Mola-Kunst**
Schwachhauser Heerstraße 268 a
28359 Bremen
> Straßenbahn 4/5
Haltestelle Bürgermeister-
Spitta-Allee



1 Universum® Bremen

2 botanika Bremen

3 Übersee-Museum Bremen

4 Deutsches Auswandererhaus® Bremerhaven

7 Klimahaus®
Bremerhaven 8° Ost

Forschen & entdecken. Bremen und Bremerhaven haben ganz schön was zu bieten! Und zwar für kleine wie große Leute. Denn hier gibt es Museen, die Wissen unterhaltsam vermitteln. Und Erlebniscenter, die viel mehr als nur Spaß machen.

Mehr wissen unter: www.wissenswelten.com

6 Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven

5 Zoo am Meer Bremerhaven



Science Center

botanika im Rhododendron-Park
Universum® Bremen



Der Turm der Lüfte ist das Wahrzeichen des EntdeckerParks
im Universum® Bremen.



botanika
Das Grüne Science Center
Deliusweg 40
28359 Bremen
Tel 0421.42 70 66 65
www.botanika-bremen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr
Sa., So., Feiertage 10 – 18 Uhr
24. + 31. Dez. geschlossen

Eintritt:
€ 8,- Erwachsene
€ 3,- Kinder ab 6 Jahren
€ 18,- Familien:
Zwei Erwachsene und deren
Kinder unter 18 Jahre
€ 10,- Kleine Familie:
Ein Erwachsener und dessen
Kinder unter 18 Jahren

Gruppen ab 15 Personen
€ 7,- je Erwachsene

Führungen:
€ 20,-
(bis max. 15 Personen)

Erleben Sie Ihr grünes Wunder!

Biologische Vielfalt entdecken – mitten in der Stadt!
Die botanika in Bremen, Deutschlands erstes Grünes Science Center, macht's möglich. Eingebettet in die Umgebung des berühmten Rhododendron-Parks, gehen Sie auf faszinierende Reisen durch die Welt der Pflanzen. In der einmaligen Mischung aus Schaugewächshäusern, interaktivem Entdeckerzentrum und Botanischem Garten macht die botanika Natur und Kultur exotischer wie heimischer Lebensräume auf einzigartige Weise erlebbar.

Wie wäre es mit einer Expedition in fernöstliche Regionen und spannenden Einblicken in biologisch-ökologische Zusammenhänge? Entdecken sie Themen

wie Artenvielfalt oder Pflanzenökologie hautnah – in einer unvergleichlichen Umgebung für Lernen, Erlebnis und Begegnung. Mit Ausstellungen, Sonderführungen und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm für jede Altersklasse bietet die botanika ein abwechslungsreiches Angebot für die ganze Familie.

Tauchen Sie ein in eine andere Welt und erleben Sie Ihr Grünes Wunder: Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Hier werden Natur und Kultur in unterschiedlichen Landschaften erlebbar!



Universum® Bremen

Wiener Straße 1a
28359 Bremen
Tel 0421.33 46 0
Fax 0421.33 46 109
info@universum-bremen.de
www.universum-bremen.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr
Sa., So. und an
Feiertagen 10 – 19 Uhr

Das Universum® Bremen
ist ganzjährig geöffnet.

Eintritt:

(Science Center, SchauBox +
EntdeckerPark)

€ 16,- Erwachsene
€ 11,- ermäßigt
(Kinder ab 6 Jahren,
Schüler, Studenten,
Senioren)

€ 40,- Familien
(Zwei Erwachsene mit
eigenen Kindern bis
18 Jahre)

€ 5,- Guten Abend Ticket
(Gültig für 1,5 Std. vor
Schließung des Hauses)

Gruppen ab 15 Personen:
€ 14,- Erwachsene
€ 9,- ermäßigt

Ein Universum® voller Erkenntnisse

Im Universum® Bremen wird Wissenschaft zum wahren Abenteuer. Die Besucher können an zahlreichen Stationen selbst experimentieren, staunen und begreifen.

Im Science Center gibt es rund 300 Mitmach-Exponate zu den Themen Mensch, Erde und Kosmos. Die Besucher können ihren eigenen Schatten einfrieren und hautnah erleben, wie sich ein Erdbeben anfühlt. Auch die jungen Besucher zwischen drei und acht Jahren kommen im Science Center auf ihre Kosten. Im Kinderbereich Milchstraße können Türme gebaut, Träume gelebt und Trickfilme erfunden werden.

Der Außenbereich EntdeckerPark bietet weitere Stationen zum Thema Bewegung. Groß und Klein können hier an einem umgedrehten Jojo meterhoch in die Luft springen oder den 27 Meter hohen Turm der Lüfte erklimmen.

Abb. oben: Außenansicht des Universum® mit der SchauBox und dem Turm der Lüfte.

In der SchauBox ist Platz für wechselnde Sonderausstellungen. Die aktuelle Erlebnisausstellung „Energy Island“ beschäftigt sich bis zum 31. Januar 2011 mit erneuerbaren Energien. Ab März 2011 geht es dann in der Ausstellung „Kopfüber Herzwärts“ um den menschlichen Körper. Hier gehen Kinder dem Rätsel des „eigenen Ichs“ auf die Spur. In verschiedenen Erlebnisräumen, die den menschlichen Körper metaphorisch als „Haus“ widerspiegeln, erkunden Kinder spielerisch und lustvoll die menschlichen Körperfunktionen.

Das Universum® Bremen bietet zu jeder Jahreszeit viel Wissenschaft und Spaß für die ganze Familie. Es eignet sich für einen spannenden Ganztages-Ausflug mit rund sechs Stunden Aufenthaltsdauer.



28. Mai 2011, 18 bis 1 Uhr

DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN

Eintritt:

Single € 9,- / Family € 18,-

(2 Erwachsene + max. 4 Kinder bis einschl. 14 Jahre)

Ermäßigungen mit der AboCard:

Single € 6,- / Family € 12,-

www.focke-museum.de

bis 13. März 2011

Bremen 1945 – 2010.

Soviel Wandel war nie

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Hansestadt vom Neubeginn nach 1945 bis zur Gegenwart.

15. Mai 2011

Archäologie interaktiv – Bremen von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter

Was verraten archäologische Funde über das Leben der Menschen vor über 1.000 Jahren? In der neukonzipierten Dauerausstellung zur Ur- und Frühgeschichte werden die Besucher selbst zu Forschern und erkunden mittels moderner Medien Bremens älteste Fundstücke.

9. April bis 5. Juni 2011

Auguste Papendieck. Preis der Sparkasse Bremen

Der diesjährige Preisträger, der Bremer Tischler und Möbeldesigner Peter Heidhoff, zeigt in der Schau seine handwerklich souveränen und gestalterisch innovativen Möbelkreationen.

17. April bis 5. Juni 2011

Dörte Behn – Neue Räume

Textilinstallationen

2. Juli bis 18. September 2011

Elliott Erwit. Hunde und andere Zeitgenossen

Elliott Erwit fotografiert Bilder voll leisem Witz und mit melancholischem Unterton für Zeitschriftenreportagen und für die Werbung bekannter Marken. Gezeigt werden eine Auswahl seiner unvergleichlichen Hundeaufnahmen und bislang noch selten gezeigte Vintages.

www.marcks.de

23. Januar bis 25. April 2011

Feininger & Marcks: Tradition aus dem Bauhaus

Zwei internationale Künstlerpersönlichkeiten, ein vielfältiges Beziehungsgeflecht, eine einzigartige Ausstellung: das Gerhard-Marcks-Haus präsentiert den Maler Lyonel Feininger (1871 – 1956) und den Bildhauer Gerhard Marcks (1889 – 1981).

8. Mai bis 7. August 2011

Gerhard wer?

Mehr als die Stadtmusikanten

Eine der größten Ein-Künstler-Sammlungen weltweit befindet sich in Bremen: im Gerhard-Marcks-Haus. Die Ausstellung präsentiert spielerisch die Spannweite dessen, was Gerhard Marcks in acht Jahrzehnten schuf. Im Fokus stehen Lieblingswerke der Besucher, die ihre Favoriten auswählen und diese schließlich in der Ausstellung betrachten können.

21. August bis 6. November 2011

Karin Arink/Reinhold Engberding Kleider machen Kunst

Die niederländische Bildhauerin Karin Arink und der deutsche Künstler Reinhold Engberding nutzen Kleidung als Werkstoff. Ihre Kunst ist jeweils körperbezogen: Für Arink ist ihr eigener Körper der Bezugspunkt, für Engberding der anderer Menschen. Aus dieser ersten Differenz entwickeln beide ein komplexes Spiel von visuellen Bezügen.

20. November 2011 bis 19. Februar 2012

Alfred Haberpointner Der Haken der Bildhauerei

Alfred Haberpointner untersucht in seiner wichtigen Bildhauerei das Zusammenspiel von Form, Handwerk und Inhalt.

Kunsthalle Bremen

www.kunsthalle-bremen.de

Sommer 2011*

Aufgeschlossen: die Sammlung!
Französische Malerei und
Medienkunst zur Wiedereröffnung
der Kunsthalle

Zur Wiedereröffnung präsentiert
das Museum seine einzigartige
Sammlung europäischer Kunst.
In den neu gestalteten Räumen
werden Meisterwerke aus 600
Jahren Kunstgeschichte, vom Mit-
telalter bis zur Gegenwart, gezeigt.
Einen besonderen Schwerpunkt
bilden die französische Malerei
aus dem 19. und frühen 20. Jahr-
hundert sowie die Medienkunst,
welche Direktor Wulf Herzogen-
rath seit den 1990er Jahren für die
Kunsthalle erwarb.

15. Oktober 2011 bis 26. Februar

2012*
**Edvard Munch – Rätsel hinter der
Leinwand**

Hinter einer Leinwand von Edvard
Munch fanden Restauratoren der
Kunsthalle Bremen 2005 ein wei-
teres Ölgemälde des norwegi-
schen Künstlers: Diese Entdeckung
ist der Ausgangspunkt einer gro-
ßen Sonderausstellung, in der es
um Munchs zentrale Themen wie
Unschuld und Begierde, Liebe und
Tod geht.

*Alle Angaben unter Vorbehalt.
Aktuelle Termine und Informa-
tionen erhalten Sie unter
www.kunsthalle-bremen.de

Kunstsammlungen
Böttcherstraße

www.pmbm.de

bis 30. Mai 2011

**Noble Gäste. Meisterwerke der
Kunsthalle Bremen**
Bis zum Ende des Umbaus der
Kunsthalle Bremen sind 38 Werke
von Paula Modersohn-Becker, aber
auch Gemälde von Lucas Cranach
d. Ä., darunter die sinnlich träu-
mende Quellnymphe (nach 1537),
zu Gast in der Böttcherstraße.

23. Januar bis 3. April 2011

**Elisabeth Hausmann. Entdeckung
einer Bremer Künstlerin**
Anlässlich ihres 130. Geburtstags
zeigt das Paula Modersohn-Becker
Museum in einer Kabinett-Ausstel-
lung eine Werkauswahl der Bremer
Künstlerin. Die Ausstellung konzen-
triert sich vor allem auf Hausmanns
grafische Arbeiten, in denen ein
frühindustrielles Bremen sichtbar
wird, welches noch ganz von der
Schifffahrt geprägt ist.

23. Januar bis 3. April 2011

**vis-à-vis. Vom Heiligenschein
zur LED**
Für die Dauer der Schau wird die
Trennung der Kunstsammlungen
Böttcherstraße in das „alte“
Museum im Roselius-Haus und
das „neue“ Paula Modersohn-
Becker Museum aufgehoben.
Zudem sind zeitgenössische Künst-
ler eingeladen mit ihren Werken
an die Sammlungen an-
zuschließen, wodurch sich ganz
neue Perspektiven ergeben.

10. April bis 3. Juli 2011

**Ausstellung zu Mathilde
Vollmoeller-Purmann**
Genauer entnehmen Sie bitte:
www.pmbm.de

Das weitere Ausstellungsprogramm
entnehmen Sie bitte:
www.pmbm.de

Übersee-Museum

www.uebersee-museum.de

seit 30. Oktober 2010

Erleben, was die Welt bewegt
Globale Phänomene: Klimawandel,
Kommunikation, Sex & Gender, Zeit,
Menschenrechte, Migration, Welt-
wirtschaft.

25. Januar bis 20. Februar 2011

Spuren suchen – Identität finden
Präsentation von Schülerarbeiten
zum interkulturellen Projekt
„Forschen in eigener Sache“

5. Februar bis 24. April 2011

Mafia – Das globale Verbrechen
Fotoausstellung; Bilder zur Mafia in
Italien, Russland und Japan.

6. Mai bis 26. Juni 2011

Japanese Rooms
Fotoausstellung; Japanisches
Wohnen in Tokyo, Berlin, New York,
Shanghai, Wien

5. Juli bis 28. August 2011

Spuren suchen – Identität finden
Präsentation von Schülerarbeiten
zum interkulturellen Projekt
„Forschen in eigener Sache“

8. Oktober 2011 bis 29. April 2012

Vodou – Kunst und Kult in Haiti
Vodou-Objekte und die damit zu-
sammenhängenden Rituale als Teil
des täglichen Lebens in Haiti, von
Geheimgesellschaften verwendet
und bisher nur selten außerhalb
Haitis zu sehen. In Kooperation mit
dem Musée d'ethnographie de
Genève und der Fondation pour la
Préservation, la Valorisation et la
Production d'oeuvres culturelles
haitiennes.

Aktuelle Termine finden Sie auf
www.uebersee-museum.de

Weserburg | Museum für
moderne Kunst

www.weserburg.de

bis 29. Mai 2011

Chronische Fluxitis
Sammlung Maria und Walter
Schnepel

bis 11. September 2011

Double Rotation
Werke aus der Sammlung Lafrenz

5. Februar bis 25. April 2011

Freibeuter der Utopie
Die Kunst der Weltverbesserung

21. Mai bis 14. August 2011

Poetry goes Art & vice versa

10. September 2011 bis 29. Januar
2012

Farbe im Fluss

Weitere Ausstellungs- und Ver-
anstaltungstermine finden Sie im
Internet unter www.weserburg.de

Wilhelm Wagenfeld Haus

www.wwh-bremen.de

bis 27. Februar 2011

Stille Stars – extreme Materialien in extremen Anwendungen

24. März bis 3. April 2011

Angewandte Kunst Bremen: HALBundHALB

5. Mai bis 3. Oktober 2011

Ein Stoff für alle Fälle – Kunststoffdesign im 20. Jahrhundert

3. November 2011 bis Januar 2012

Best of HfK

Eventuell können Verschiebungen bei den Ausstellungslaufzeiten entstehen, bitte entnehmen Sie die genauen Ausstellungs- und Veranstaltungstermine der Tagespresse und dem Internet unter www.wwh-bremen.de

Das Haus ist nur zu Sonderausstellungen und Veranstaltungen geöffnet.

Hafenmuseum Speicher XI

www.hafenmuseum-speicherelf.de

11. Februar bis 17. April 2011

Stahl
Stahlplastik, kinetische Objekte, Stahldrucke
Inger Seemann, J.C. Joost, Jochen Ruopp

29. April bis 26. Juni 2011

Fernweh – Heimweh
Skulpturen, Objekte, Malerei, Fotografie
Ute Fischer, Thomas Hellmann, Daniela Marschall, Sigrid Sander, Christiane Stenull

11. September 2011 bis 15. Januar 2012

WasserWissen
Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und unsere wichtigste Ressource. Doch woher kommt unser Trinkwasser? Wie viel Wasser verbrauchen wir täglich? Wie viel Wasser steckt in der Produktion eines T-Shirts? Wie wird Abwasser gereinigt? Und wie können wir das kostbare Gut für die Zukunft bewahren? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung.
Vielen Exponate zum Anfassen und Ausprobieren laden zum selbstständigen Entdecken ein. Eine interaktive Erlebnisausstellung für Kinder und Erwachsene, für Familien und Schulklassen.

Krankenhausmuseum

www.kulturensemble-bremen.de

23. Januar bis 27. März 2011

Lost
Künstlerische Positionen zum Romantischen
Sechs internationale KünstlerInnen setzen sich mit der Bedeutung eines romantischen Lebensgefühls in heutiger Zeit auseinander.
Kurator: Uwe Goldenstein
Franziska Klotz (Malerei, Berlin), Anne Wölk (Malerei, Berlin), Gabor A. Nagy (Malerei, Berlin/Budapest), Adam Bota (Malerei, Wien), Jens Thiele (Collage, Münster), Alexander Tinei (Malerei, Budapest)

20. August bis 9. Oktober 2011

„Wie aus Wolken Spiegeleier werden“
Alzheimer und Kunst
Die Bilder des bekannten Werbedesigners Carolus Horn („Alle reden vom Wetter. Wir nicht!“ Deutsche Bahn) sind voller Ausdruckskraft und zeugen in beeindruckender Weise von den durch die Krankheit hervorgerufenen Veränderungen seiner Kunstproduktion.

23. Oktober 2011 bis 18. März 2012

Sanatorium Sehnsucht
Leben und Werk von Edvard Munch sind eng verbunden mit zwei Krankheitsmetaphern: der Schwindsucht und dem Wahnsinn. Die kulturhistorische Ausstellung verbindet die zeitgeschichtlichen Strömungen einer sich auflösenden bürgerlichen Gesellschaft mit den bildnerischen und literarischen Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die sich als Zeitgenossen Munchs mit den existentiellen menschlichen Erfahrungen von Krankheit, Schmerz und Tod auseinandergesetzt haben.

Änderungen vorbehalten!

Schulmuseum Bremen

www.schulmuseum-bremen.de

30. Januar 2011, 11 und 15 Uhr
Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
Führungen durch die Ausstellung zu Bremer Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus, Besichtigung des Erdbunkers von 1941.

1. Februar 2011, 19.30 Uhr
Bremer Swingjugend in der Nazi-Zeit – Widerstand oder Spaßkultur?
Birgit Köhler, Historikerin und freie Journalistin

16. Februar 2011, 19.30 Uhr
Mittwochrunde
KinderSchule – ZukunftsSchule.
Bilder und Befunde aus den Bremer Reformschulen der 1920er Jahre.
Dr. Ulla M. Nitsch

16. März, 19.30 Uhr
Mittwochrunde
„Gebildete Töchter“, verstrickt in der weiblichen Bestimmung – Schulbildung für Mädchen im Bürgertum des 19. Jahrhunderts.
Dr. Bärbel Ehrmann-Köpke, Historikerin

13. April 2011, 19.30 Uhr
Mittwochrunde
„Biblische Geschichte“ im Bremer Lehrplan. Überkonfessioneller Religionsunterricht in Bremen nach 1945.
Dr. Birte Gräfin, Historikerin

2. bis 4. August 2011
Ferienangebot
„Klecksen, Klatschen & Kleistern“
Für TeilnehmerInnen von 8 bis 88 Jahre!

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Internetseite www.schulmuseum-bremen.de.

GAK Gesellschaft für
Aktuelle Kunstwww.gak-bremen.de

bis 30. Januar 2011
Shannon Bool.
The inverted harem I
Jahresgaben 2010/2011

19. Februar bis 24. April 2011
Julien Bismuth. The Ventriloquism
Aftereffect

Der französische Künstler setzt sich mit den Vielfältigkeiten von Sprache auseinander. In vielfältigen Arbeiten fragt er nach der Notwendigkeit zum Ausdruck, den Unzulänglichkeiten und Schwierigkeiten, die in ihr begründet liegen. Die Ausstellung findet sowohl in der GAK als auch dem Institut français statt.

20. Mai bis 31. Juli 2011
Christian Haake

Der Bremer Künstler stellt in seinem Werk die Frage nach der Konstruktion von Wirklichkeit. In seinen Nachbauten von architektonischen Gegebenheiten und der modellhaften Wiedergabe von Situationen umkreist er das Thema nach kollektiver und individueller Erinnerung.

20. August bis 6. November 2011
Gareth Moore

Der kanadische Künstler entwickelt ein Filmscreening für Kinder an wechselnden Orten innerhalb von Bremen. Diese Ausstellung ist nur von Kindern zu besuchen.

26. November 2011 bis Januar 2012
Cathy Wilkes

Die GAK die erste Überblicksausstellung der schottischen Künstlerin. Der rote Faden in den Installationen und Gemälden von Cathy Wilkes ist das Thema Identität, die Frage nach dem eigenen Standpunkt in der Welt.

JAHRESGABEN 2011/2012

Städtische Galerie Bremen

www.staedtischegalerie-bremen.de

5. Dezember 2010 bis 16. Januar 2011
Marikke Heinz-Hoek
Siebenachtel Himmel
 (Heimatbilder)

5. Dezember 2010 bis 16. Januar 2011
David Nash – Wooden Boulder
Videokunstreihe im Foyer:
 screen spirit_continued #13

6. Februar – 20. März 2011
34. Bremer Förderpreis für
Bildende Kunst 2010

10. April bis 15. Mai 2011
Wolfgang Michael

5. Mai bis 5. Juni 2011
Städtische Galerie Bremen beim
Kunstfrühling

29. Mai bis 3. Juli 2011
Hajo Antpöhlner

29. Mai – 3. Juli 2011
Hermann Jacobs

29. Mai bis 3. Juli 2011
Videokunstreihe im Foyer:
 screen spirit_continued #14

17. Juli bis 7. August 2011
Meisterschüler der HfK Bremen

28. August bis 9. Oktober 2011
N.N.

23. Oktober bis 20. November 2011
Elianna Renner

Künstlerhaus Bremen

www.kuenstlerhausbremen.de

bis 13. Februar 2011
Der ideale Ort, um mit der Freiheit
unter vier Augen zu sprechen
 Jesse Ash / Nina Beier / Hanne Darboven / Harald Falkenhagen / Hans-Peter Feldmann / Sven Johné / Jiří Kovanda / Nina Beier & Marie Lund / Roman Ondák / Aslı Sungu

27. Februar bis 1. Mai 2011
Kateřina Šedá
 Eröffnung: 26. Februar 2011

15. April 2011
Aktion von Verena Johanna Müller
 Eröffnung: 26. Februar 2011

6. Mai bis 5. Juni 2011
mark
 Eröffnung: 5. Mai 2011
 Beitrag zum Bremer
 Kunstfrühling

14. Mai bis 10. Juli 2011
Sebastian Gräfe
 Eröffnung: 13. Mai 2011

23. Juli bis 18. September 2011
Egill Sæbjörnsson
 Eröffnung: 22. Juli 2011

1. Oktober bis 27. November 2011
Lara Almarcegui
 Editonen #4
 Eröffnung: 30. September 2011

Haus der Wissenschaft

www.hausderwissenschaft.de

bis zum 12. Januar
Zukunft der Energie – Bremen
nimmt Kurs

bis zum 14. Januar
„deutscher preis für wissenschafts-
fotografie“

20. Januar bis 19. März
EINFACH WISSENSWERT:
Intelligente Systeme

25. März bis 15. Mai
Staub – Spiegel der Umwelt

20. Mai bis 17. Juli
DemenzArt

Mitte Juli bis Ende August
Haymatloz
 Exil in der Türkei 1933 – 1945

22. Juli bis 25. August
 voraussichtlich
Das Beste aus fünf Jahren
„deutscher preis für wissenschafts-
fotografie“

1. September bis Ende Oktober
Nachhaltige Chemie

11. November bis 12. Februar
Forschung für unsere Gesundheit

11. November bis 12. Januar
„deutscher preis für wissenschafts-
fotografie“

Forum Mola-Kunst

www.forum-mola-kunst.de

Februar und März 2011

Plakatausstellung

Plakate zu allen Veranstaltungen im Forum Mola-Kunst im Jahr 2010 „Was gefiel Ihnen am Besten?“

1. April bis 25. April 2011

Glanz-Stücke

Smock-Patchwork von Minke Heijstra

6. Mai bis 29. Mai 2011

Schnittmenge

Experimentelle Flächengestaltung mit Stoff und Papier von Almut Meyer

10. Juni bis 3. Juli 2011

Augenlust

Textiler Schmuck und Accessoires von Rita Willy

12. Juli bis 21. Juli 2011

Textile Sommerferien-Werkstatt für Schüler

Viele Angebote „rund ums Weben und Filzen“
Alle Angebote auf unserer Homepage

Herbst 2011

Vielfältige Workshops

zum Themenbereich rund ums Weben: z.B. Spinnen, Färben, Bändchenweben, Flachweberei, Bildweberei
Alle Angebote auf unserer Homepage

4. November bis 27. November 2011

Textiles Kaleidoskop

Gemeinschaftsausstellung mit vielen, bekannten Textilkünstlern unterschiedlicher Gewerke

botanika

Das Grüne Science Center

www.botanika-bremen.de

bis 6. März 2011

Sonderausstellung**Tropische Schmetterlinge**

5. März bis 3. April 2011

Azaleen- und Frühlingsausstellung

21. Mai bis 21. August 2011

Nutzpflanzenausstellung

11. Juni bis 10. Oktober 2011

Bionik-Posterausstellung

Was die Technik von der Natur lernen kann – Bionik in Botanischen Gärten
Botanischer Garten + botanika

18. Juni 2011, 18 Uhr

Urwald-Party

botanika

19. Juni 2011

Markt der Grünen Branche

botanika + Park

19. Juni 2011

Tag der offenen Tür

botanika

10. September 2011

bis 12. Februar 2012

Sonderausstellung**Tropische Schmetterlinge**

Universum® Bremen

www.universum-bremen.de

bis 31. Januar 2011

Energy Island – Erneuerbare**Energien entdecken**

Sonderausstellung im Universum® Bremen

Anfang März – Ende August 2011

Kopfüber Herzwärts

Sonderausstellung für Kinder im Universum® Bremen

Alle weiteren Termine entnehmen

Sie bitte der Tagespresse und unserer Internetseite

www.universum-bremen.de

Impressum

Konzept, Redaktion, Gestaltung:
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Kontorhaus am Markt
28195 Bremen
Tel 0421.9600-10
mail@wfb-bremen.de
www.wfb-bremen.de

Titel-Foto:
Matthias Haase

Litho:
SMS Bremen

Druck:
AscoSturm Druck GmbH

Auflage:
18.000 Stück

Informationen über die Museen und
Ausstellungshäuser finden Sie unter
> **www.museeninbremen.de**

Informationen über Bremen unter
> **www.bremen-tourism.de**



Kniender Antäus

Bronzeskulptur von Gerhard Marcks, 1926

Titelfoto:

Erleben, was die Welt bewegt

Neue Dauerausstellung im Übersee-Museum

Museen in Bremen

Dauer- und Sonderausstellungen 2011

Museen
Galerien
Ausstellungshäuser
Science Center

www.museeninbremen.de

© WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH